



# Finanzielle Sicherheit wenn es zum Streitfall kommt

Die Absicherung rechtlicher Risiken ist nicht existenzsichernd, aber sie erleichtert das Leben. Der Alltag zeigt immer wieder, wie schnell ein Streitfall vor Gericht landen kann. Eine gute Rechtsschutz-Polizze muss nicht teuer sein, aber die Leistungen sind sehr verschieden.

von Linda Benkö

**R**echt haben und Recht bekommen sind zwei Paar Schuhe. Jeder, der ungewollt in eine juristische Auseinandersetzung verwickelt war, mag diesbezüglich bereits die eine oder andere unliebsame Erfahrung gemacht haben. Das Leben bietet so einiges an Ungemach: Ein Unfall im Straßenverkehr mit dem geliehenen Auto, Streitereien mit der Hausverwaltung über die Betriebskosten, Unstimmigkeiten bei einem Onlinekauf bis hin zu Stalking auch auf Social Media. Oft reicht „nur“ eine nötige anwaltliche Information, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Datenschutz bei unverlangt zugesandten Emails oder wenn Unsicherheit darüber herrscht, ob die Sozialversicherung das Ausmaß der Minderung einer Erwerbsfähigkeit richtig einschätzt. „Die Fälle sind so vielfältig wie das Leben unserer Kunden. Vom Erbrechtsstreit, über Streit mit dem Arbeitgeber, dem Vermieter, einem Geschäftspartner, dem Nachbarn bis zum Strafverfahren ist alles dabei“, bestätigt Birgit Eder. Die Chefin der ARAG SE Österreich ergänzt, dass es sehr häufig Streitigkeiten aus Verträgen sind und seit einiger Zeit vermehrt Auseinandersetzungen aus dem virtuellen Raum dazukommen.

„Wir haben in Österreich das Glück, dass die Rechtsordnung und die Versicherungsindustrie Rechtsschutzversicherungen ermöglichen und bieten“, macht Stefan Schoder, Geschäftsführer des Versicherungsbüros Schättle aufmerksam. Dies sei in anderen Ländern keine Selbstverständlichkeit. „In



vielen drohenden Streitfällen hilft es bereits anzusprechen, dass man eine derartige Polizze abgeschlossen hat“, so Schoder, der noch Nachholbedarf bei der Durchdringung der Rechtsschutzversicherung in Österreich sieht. In Wahrheit wolle ja kaum jemand vor Gericht zu Felde ziehen, eine außergerichtliche Lösung ist vielen lieber. „Während 40 Prozent auf ihr Recht bestehen und dieses bis zum Gerichtsurteil durchsetzen, wollen sich 60 Prozent lieber mit der Gegenpartei gütlich einigen“, ist auch das Ergebnis einer von Helvetia in Auftrag gegebenen aktuellen Studie zum Thema. 75 Prozent der Befragten, die bereits Teil eines Rechtsstreits waren, waren als Kläger, nur ein Viertel war als Beklagter verwickelt – bei Personen mit einer

Rechtsschutzversicherung waren sogar 80 Prozent auf der Klägersseite. In 44 Prozent der Fälle kam es zu einem Gerichtsprozess, in 42 Prozent konnten sich die Streitparteien tatsächlich gütlich einigen.

## STREITWERTE SIND GESTIEGEN

Wichtig ist, zwischen einer Haftpflicht- und einer Rechtsschutzversicherung zu trennen. „Die Haftpflicht ist sozusagen das Schild gegen Klagen, sie schützt mich, wenn jemand Ansprüche gegen mich erheben will. Die Rechtsschutzversicherung ist, um bei der Analogie zu bleiben, das Schwert. Wenn ich mein Recht geltend machen und eine Klage einreichen will, wird diese tragend“, sagt Helvetia-CEO Thomas Neusiedler.

Und Schoder bemerkt über die Jahre zudem einen signifikanten Anstieg der Versicherungssummen – waren es früher 50.000 oder 60.000 Euro, sind heute 200.000 bis 300.000 Euro keine Seltenheit. Die Sorge um den finanziellen Aufwand ist nach der Helvetia-Umfrage die Hauptangst. „In bestimmten Rechtsgebieten sind die Streitwerte sehr hoch, daran gekoppelt ist das Anwaltshonorar. In Erbstreitigkeiten oder arbeitsrechtlichen Angelegenheiten kann es in die Tausende gehen“, erklärt Eder, „bisher gab es eine Begrenzung durch die Versicherungssumme. Diese haben wir jedoch im Privatbereich im aktuellen Tarif aufgehoben, um so größtmögliche Sicherheit für unsere Kunden zu schaffen“.

#### FREIE ANWALTSWAHL IST WICHTIG

Eine gute Rechtsschutzversicherung zeichnet sich für die Merkur Versicherung dadurch aus, „dass bei einer umfassenden Rechtsschutzdeckung, auch im Falle eines Prozessverlustes die Kosten des Rechtsanwaltes der Gegenseite übernommen werden“. Bei einem Prozess kann sehr rasch eine Kostenlawine entstehen: der eigene Anwalt, der Anwalt der Gegenseite, Honorare für Sachverständige, Gebühren für Zeugen vor Gericht. Pressesprecher Jürgen Pock dazu: „Diese Kosten können den eigentlichen Streitwert um ein Vielfaches übersteigen, wenn der Gerichtsprozess über mehrere Instanzen geht.“ Wichtig sei die freie Wahl des für den Versicherungsnehmer besten Anwalts. „Für jeden Bereich des Rechts gibt es Spezialisten, außerdem ist die Wahl des Rechtsvertreters immer auch eine Sache des persönlichen Verstehens“, ergänzt Pock.

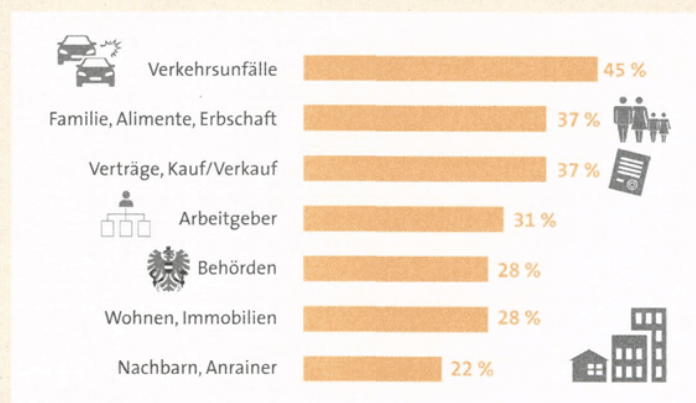
Eder führt die Spezialisierung und langjährige Erfahrung ins Treffen. „Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines kompetenten und kundenorientierten Abwicklungsservices mit hauseigenen Juristen, auf optimale und rasche Vertriebsunterstützung

sowie der Digitalisierung von Prozessen und Services.“ Letzteres sei vor allem in Zeiten von Corona ein wichtiges Thema geworden. Die ARAG-Inhouse-Juristen leisteten rasch und unkompliziert Hilfe. Über die eigene Rechtshotline erhalten die Kunden eine erste rechtliche Einschätzung und können rasch erste Schritte in Eigenregie planen. Die ARAG-Chefin: „Darüber hinaus bieten wir den Kunden viele Webservices, wie unseren Flugverspätungsrechner“. Für den Vertrieb, der ausschließlich mit ungebundenen Vermittlern läuft, steht ebenfalls eine Vielzahl an digitalen Tools bereit. Eine deutliche Steigerung sei beim „web@ktiv® Rechtsschutz“ zu sehen, auch im betrieblichen Bereich, etwa wenn das Unternehmen des

die Rechtsunsicherheit – Stichwort Verwaltungsstrafen z. B. bei Nichteinhaltung von Maßnahmen. Aber auch im Bereich des Vertragsrechtsschutzes könnten verstärkt Gerichtsverfahren nötig sein, wenn z. B. Hotels Gutscheine oder Verlängerungen nicht mehr weiterführen können.



#### STREITKULTUR IN ÖSTERREICH: DAS SIND DIE ANLÄSSE



repräsentative Umfrage 1.Q + August 2020, Quell: Helvetia

Kunden gehackt wird und Daten verwendet werden.

„Krisenzeiten führen erfahrungsgemäß zu einer vermehrten Notwendigkeit, seine Rechte abzuklären und gegebenenfalls auch durchzusetzen“, betont Wiener Städtische Direktorin Doris Wendler. Dass die Menschen nun nach Corona rücksichtsvoller miteinander umgingen, glaube nicht einmal jede/r Fünfte. Zudem steige

Die Anbieter versuchen sich abseits der Basistarife und neuen Internet-Produkten durch Spezialdeckungen vom Wettbewerb abzuheben. Bei der Merkur etwa sind beim Premiumprodukt Rundum Schutz (A1) beim Verkehrsrechtsschutz alle Fahrzeuge (Kfz bis 3,5t Nutzlast, Motorräder und Anhänger) im Familienverband (Kinder bis zum 25. Lebensjahr) versichert. Und beim Grundstücks- und Mietrechtsschutz ist eine zweite selbstgenutzte

Wohneinheit (z. B. Ferienwohnung, Ferienhaus) prämienfrei mitversichert. Bei Wechsel von einer anderen Versicherung mit der Rechtsschutzversicherung zur Merkur gilt ein Wartezeiterlass als vereinbart, für jene Bereiche, die beim Vorversicherer schon versichert waren. Der Anti-Stalking-Rechtsschutz werde nur selten genutzt, ein bis zwei Mal pro Jahr, wie es heißt.

### DIE BESTEN RECHTSSCHUTZ-VERSICHERER

	Anbieter	Zielerreichung*
1	Uniqa	5,96
2	muki	5,92
3	Donau <u>Versicherung</u>	5,90
4	Zurich	5,89
5	HDI	5,85
6	OÖV	5,82
7	Zurich Connect	5,77
8	Merkur	5,77
9	<u>VAV</u>	5,70
10	Wr. Städtische	5,69

Gesamtergebnisse auf Basis einer Skala von 1=äußerst unzufrieden bis 8=äußerst zufrieden, Quelle: Befragung der ÖGVS, Sommer 2020

Wer sich bei den vielfältig möglichen Streitfällen nicht auf eine außergerichtliche gütliche Einigung verlassen will, findet in dem Produktangebot hiesiger Versicherer vielfältige Möglichkeiten. Polizen mit gutem Preis-Leistungsniveau sind häufig schon ab ungefähr zwölf Euro pro Monat erhältlich. Die ÖGVS-Gesellschaft für Verbraucherstudien hat auf Basis einer Kundebefragung die Spreu vom Weizen getrennt. Bei der Produktauswahl kommt es dann darauf an, dass

sich die persönlichen Anforderungen mit dem Leistungsangebot decken. Dabei geht es um Fragen wie: Wie hoch soll die Versicherungssumme sein, bis zu der die Rechtsschutzversicherung die Kosten übernimmt? Ist eine freie Anwaltswahl wichtig? Passen die Risikoausschlüsse und die Länge einer Wartefrist, ab welcher der Versicherungsschutz überhaupt erst greift? Wichtig ist auch die Frage, ob Zusatzleistungen und Selbstbehalte vereinbart werden sollen. „Es ist wichtig, genau nachzusehen, wie die Versicherungsbedingungen formuliert sind“, betont Schoder. Genau dies ist für den Normalbürger aber gewöhnlich nicht zu bewältigen. Deshalb ist es umso wichtiger, kompetente Beratung zu erhalten und sich bei der Wahl nicht nur auf Vergleichs-Portale im Internet zu stützen.

### AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Gerichts- und ähnliche Kosten können den eigentlichen Streitwert in einem Konfliktfall rasch um ein Vielfaches übersteigen. Eine Rechtsschutzversicherung ist im Regelfall durchaus erschwinglich und hilft einem dabei, sein Recht geltend zu machen. Die Grundbausteine einer Rechtsschutzpolize decken Verkehrsrecht, Vertragsrecht, Erb- und Familienrecht, Grund- und Mietrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht ab. Je nach Ausgestaltung kommen Spezial-Deckungen z. B. für Stalking oder Daten-Rechtsschutz hinzu oder Verkehrsrechtsschutz für alle Fahrzeuge im Familienverband oder Grundstücks- und Mietrechtsschutz für eine zweite, selbstgenutzte Wohneinheit.